

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Band: 99 (1992)
Heft: 5

Artikel: Filz für den automobilen Fortschritt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-679130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Filz für den automobilen Fortschritt

Im automobilen Fortschritt ist ein Material beteiligt, das hinter Lack, Chrom und Glas kaum jemand vermutet. In Nobelkarossen wie in wirtschaftlichen Kleinwagen trägt bis heute Wollfilz aus der Filzfabrik Fulda zur reibungslosen Funktion der Technik, zu mehr Komfort und ungetrübtem Fahrvergnügen bei.

Das beginnt beim Kraftstofffilter und reicht bis zum Make-up-Spiegel in der Sonnenblende des Beifahrersitzes: Wollfilz ist ein Material mit vielen Gesichtern und einer Vielzahl unterschiedlicher Eigenschaften und lässt sich exakt auf die Anforderungen des jeweiligen Einsatzbereichs abstimmen.

Im Kraftstofffilter wird z. B. die grosse Filterfläche des aus unzähligen wirt angeordneten Fasern bestehenden Wollfilzes und die Tiefenwirkung dieses Materials genutzt. Hier dient Wollfilz zur Abscheidung fein verteilter Schmutzteilchen, die den Motor eines Fahrzeugs schädigen, wenn sie mit dem Treibstoff zwischen Kolben und Zylinder gelangen.

Wenn sich die Düsen zur Frischluftzufuhr leichtgängig einstellen lassen und die frische Luft ganz nach Wunsch dosiert ins Fahrzeuginnere strömt, ist auch daran Wollfilz beteiligt: In diesem Fall Dichtungs- und Gleitmaterial, damit sich die Düsen leicht und exakt einstellen lassen. Filz ist auch im Spiel, wenn sich die Autotüren öffnen: Tür-

schlossringe aus Filz dienen hier dem Feuchtigkeits- und Temperaturengleich und sorgen dafür, dass die Schlösser geschmeidig funktionieren. Beim Öffnen der Fenster trifft man erneut auf Wollfilz: Ein Filzstreifen in der Sohle der Fensterführung ist die Gleitfläche für die Scheibe.

Und dass man sich auch bei höheren Geschwindigkeiten im Auto noch unterhalten kann, ist ebenfalls ein Verdienst des Wollfilzes. Seine schalldämmende und entdröhnende Wirkung wird bei der Innenausstattung des Fahrzeugs auf vielerlei Weise genutzt – meist unsichtbar, aber umso wirkungsvoller: Zum Unterlegen der Innenauskleidung im Boden- wie im Dachbereich wird z. B. Filz verwendet, um einen möglichst optimalen Schallschutz zu bewirken, im Bereich der Sitze wird Dämm-Material aus Filz eingesetzt, und auch die Rücklehnen der Sitze werden damit verkleidet.

Um Klappergeräusche zu vermeiden, erhalten auch die Kabelbäume, die von der Batterie bzw. der Lichtmaschine zu



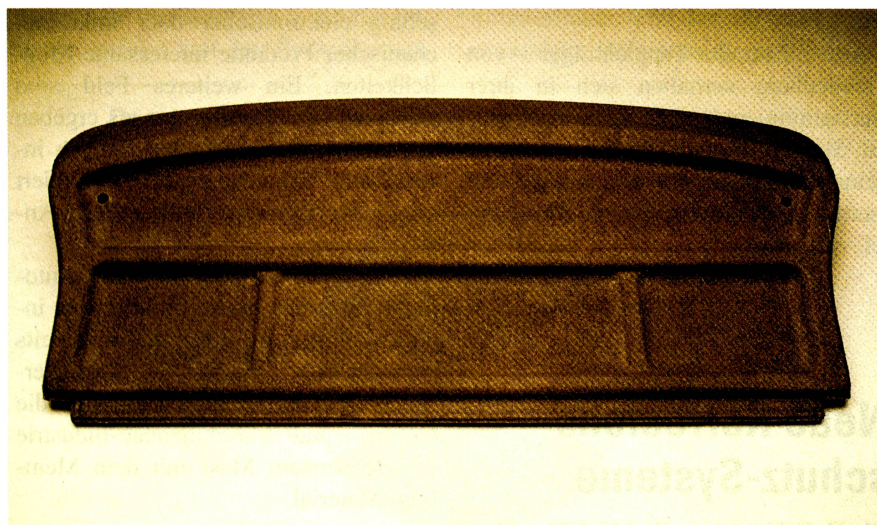
Rückleuchten, Kofferraumbeleuchtung und Nebelscheinwerfern führen, eine Bewicklung aus Wollfilz. Und damit der bereits erwähnte Make-up-Spiegel in der Sonnenblende des Beifahrersitzes nicht klappert, wird er mit vier Scheiben selbstklebend ausgerüsteten Wollfilzes unterlegt. Wenn schliesslich verhindert werden soll, dass bei Temperaturschwankungen Kunststoffteile aufeinandertreffen und dabei unangenehme Quietsch- und Knarrgeräusche verursachen, heisst die Problemlösung in den meisten Fällen ebenfalls Wollfilz.

Nicht nur aus dem Wollfilzbereich kommen die Problemlösungen für die Automobilindustrie, auch Nadelfilze und Vliesstoffe werden im Fahrzeugbau erfolgreich eingesetzt. Ein voluminöses filulon-Abdeckvlies dient z. B. im VW-Golf der Motorraum-Verkleidung und Entdröhnung. Auch Hutablagen und Luftfilter werden aus Vliesstoffen geformt.

Ihren Teil zum automobilen Fortschritt trägt schliesslich auch die Abteilung Dreieff-Industriebedarf der Filzfabrik Fulda bei. Sie liefert z. B. die Transportsicherung für das Antiblockiersystem einer Frankfurter Firma: Kleine Gummischeiben, die beständig gegen Bremsflüssigkeit einerseits und zum anderen durch Ultraschallreinigung absolut sauber sein müssen, weil bereits kleinste Fusseln zur Störung des hochempfindlichen Systems führen können.

Filzfabrik Fulda GmbH + Co.
D-6400 Fulda

CH-Vertreter: Gygli AG, Zug



Vielseitigen Einsatz finden Vliesstoffe in der Automobilindustrie. Hier eine Hutablage, geformt aus FFF filulon Vliesstoff. Bild: Filzfabrik Fulda